

flecker oder runkel oder des etwas / sondern die da ist heilig vnd vnstrefflich.

IV. Zu lest mus sie auch bleiben in der Zucht / das ist / sie mus alle ihre Weibliche schmerzen in der Geburt / sampt andern zuschlagenden vnglück vor Gottes Väterliche Zucht ruthen erkennen / wieder den HERRN nicht murren / sondern gedültig sein vnd wissen / es werde ihnen solches zum besten gereichen / Sie mus mit König David bekennen / Es ist mir gut / HERR / das du mich gezüchtiget hast / das ich deine Rechte lerne / denn es sol vnd kan ihnen doch solch ihr vngemach nicht schädlich sein an ihrer Seligkeit / dieweil sie nicht von der Gottlosen Welt gerichtet / sondern vom HERRN gezüchtiget werden.

Aus diesem Bericht ist nun so viel abzunehmen / das es nicht damit außgerichtet / wenn ein Weibesperonen sich des Glaubens rühmet / sie sey eine Christin / sie gehe auch zur Kirchen / vnd halte sich zum Tisch des HERRN / vnter des aber ist ihr Herz voller Schalckheit / ihr leben voller Sünd vnd vppigkeiten. Es mus ihr Glanbe auch heraus brechen in die Werck. Was das aber vor werck sein sollen / hat S. Paulus hier gelehrt. Es darff ein Weibesperon nicht in ein Kloster lauffen / vn̄ daselbst ewige Keuschheit geloben / die ihr zu halten vnmöglich ist / sondern sie bleibe ihrem Ehemann getrew / liebe vnd ehre ihn / halt ihm wol Haus / lebe keusch vnd züchtig / sey in ihrem Creuz gedültig / das sind die werck die Gott gefallen / vnd dergleichen S. Paulus sonst auch von Weibesperonen erfordert hat / das sie freyen sollen / Kinder zeugen / Haushalten / den Widersachern keine vrsach geben zu schelten. Das sind werck / die Mönch vnd Nonnen nicht hoch achten / aber von dem hocheleuchten Apostel des HERRN herfürgezogen vnd gepreiset werden. In sol

psal. 119.

1. Cor. 11.

1. Tim. 5.